Georg Gaffky

Vor 8 Jahren widmete Gaffky im 66. Band dieser Zeitschrift seinem dahingeschiedenen verehrten Lehrer und Freunde, dem Mitbegründer der Zeitschrift, herzliche Worte der Trauer. Und nun ist nach einer so kurzen Zeitspanne dem unvergeßlichen Meister sein treuester Schüler in den Tod gefolgt!

Gaffky hat sich seit dem Jahre 1905, wo er die Leitung des Instituts für Infektionskrankheiten übernahm, an der Schriftleitung dieser Zeitschrift beteiligt; seit 1912, wo er die amtliche Tätigkeit aufgab und seinen Wohnsitz nach seiner Vaterstadt Hannover verlegte, hat er fast dauernd die Geschäfte der Schriftleitung geführt. Die Autoren der Zeitschrift haben in ihm stets einen gerechten und wohlwollenden Beurteiler der eingesandten Arbeiten gefunden; die Verlagsbuchhandlung wurde von ihm bei der Herstellung und Ausgabe der Hefte durch seine vorbildliche Geschäftsführung wirksam unterstützt; den Kollegen der Schriftleitung war er ein erfahrungsreicher und besonders bei den nicht immer vermeidlichen Konflikten mit Autoren und in Fragen des Takts stets verlässlicher Berater.

Auch die mancherlei neue Tätigkeit, zu der ihn der Krieg berief, hinderte ihn nicht, die Schriftleitung nach wie vor mit unermüdlichem Eifer zu erledigen. — Oft streiften seine

ges häftlichen Briefe aus der letzten Zeit die militärische und politische Lage, immer hoffnungsfroh und voll unbedingten Vertrauens auf unser Heer und Volk. Ein gütiges Geschick hat ihm die Erkenntnis erspart, daß all unserem Ringen der erhoffte Erfolg trotzdem versagt geblieben ist; eine Enttäuschung, die gerade er ungemein schwer verwunden haben würde.

Wir werden seiner über das Grab hinaus in aufrichtigster Verehrung und herzlicher Dankbarkeit gedenken.

Die Schriftleitung,

C. Flügge. F. Neufeld.

Die Verlagsbuchhandlung,

v. Halem. Thesing.